



- Mitglied und Ausschuß-Vertreter
der Initiative 'Bürger gegen Leukämie',
Tespe-Marschacht -

Presseerklärung

Die dramatische Häufung von Blutkrebs-Erkrankungen in kurzer Zeit im Raum Tespe/Geesthacht veranlaßt uns Bürger, die Verantwortlichen zu sofortigem Handeln aufzufordern.

Forderungen:

1. an den Gesetzgeber:

- a. Schafft endlich die gesetzliche Grundlage für die epidemiologische Forschung: das Krebsregister-Gesetz!
Wenn der jetzige Bundestag dazu nicht in der Lage ist, dann sofort eine Gesetzes-Initiative über den Bundesrat durch z.B. die SPD-regierten norddeutschen Bundesländer!
- b. Sofortige, drastische Reduzierung der Emissionen der Leukämie-Verursacher Radioaktivität und Benzol:
Senkung der Grenzwerte bis hin zu Anwendungsverbot!
- c. Sofortige, drastische Reduzierung des massiven Einsatzes zahlreicher, lebensfeindlicher, langlebiger Gifte, vor allem der das Immunsystem schädigenden, heimtückischen sogenannten Pflanzenschutzmittel!

2. an die Verantwortlichen des Atomforschungszentrums Geesthacht und des Atomkraftwerks Krümmel:

- a. sofortige Offenlegung sämtlicher Krankenakten - anonymisiert -!
- b. sofortige Offenlegung aller Störfallberichte des Atomforschungszentrums einschließlich Auflistung sämtlicher freigesetzter Radionuklide!

- c. sofortige Offenlegung ungekürzter Berichte über alle Schnellabschaltungen im Atomkraftwerk Krümmel!
 - d. sofortiger Stop der Veröffentlichung von Durchschnittswerten, weil diese die Gesundheitsgefahren grobfahrlässig verharmlosen;
stattdessen: sofortige Bekanntgabe aller real aufgetretenen Spitzen-Emissionen z.B. bei Schnellabschaltungen!
(zur Verdeutlichung:
1 Glas Schnaps täglich kann gesundheitlich unbedenklich sein, die 30 Gläser im Monat zu einem Vollrausch konzentriert ist wohl alles andere als gesundheitsfördernd!)
 - e. sofortige, detaillierte Auflistung aller bei einer Schnellabschaltung im Atomkraftwerk Krümmel freigesetzten radioaktiven Substanzen einschließlich einer toxikologischen Bewertung ihrer Pfade!
3. an die MitarbeiterInnen sowohl im Atomkraftwerk Krümmel als auch im Atomforschungszentrum Geesthacht:
Meldung über bisher in der Öffentlichkeit nicht bekanntgewordene - auch länger zurückliegende - Störfälle und besondere Vorkommnisse im Betriebsablauf (Diskretion zugesichert)
4. an den Bundesforschungsminister:
sofortige Veröffentlichung der seit sechs (!) Jahren in der Geheim-Schublade liegenden Untersuchung über Gesundheitsgefahren durch niedrige radioaktive Strahlung!
5. an die Ärzte und an die Ärztekammer:
umfassende, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit engagierten Bürgerinitiativen zwecks baldiger Aufhellung und Ausschaltung zahlreicher Gesundheitsgefahren!
6. an uns alle:
einfühlsame und wirkungsvolle Unterstützung der Erkrankten und ihrer Angehörigen.
- 